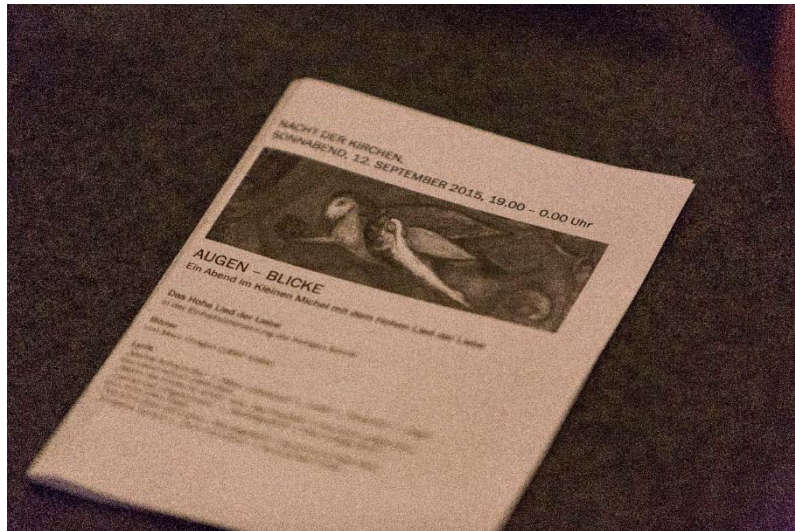
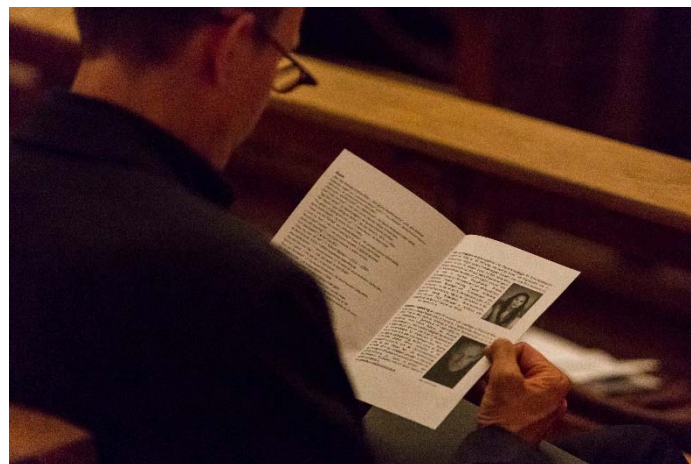




SCHIR HA SHIRIM –
NACHT DER KIRCHEN
IM KLEINEN MICHEL 2015



„Schön bist du, meine Freundin, ja, du bist schön!“ – über vier Stunden lang drehte sich alles um eines der schönsten und intimsten Bücher des Alten Testaments, das „Hohelied“. Helmut Röhrbein-Viehoff und Norbert Hoppermann hatten das Konzept des Abends entwickelt und banden die ca. 35 Aktiven in das Geschehen ein.



Etwa hundert Besucher hatten sich zu Beginn eingefunden, um der tiefgehenden Liebesgeschichte zu lauschen – viele blieben zwei bis drei Stunden oder länger, andere kamen später, zur Stippvisite oder als „NdK-Touristen“ im Reisebus – sicher 400 über den Abend verteilt.



Silja von Kriegstein und Sebastian Dunkelberg lasen sich tief in die weibliche und männliche Rolle des Buches ein. Hier und in den flankierenden Gedichten von Else Lasker-Schüler bis Giaconda Belli ging es um die emotionale Bandbreite, um äußerste Nähe und größtmöglichen Raum.

CANTICO und conSonanz kommentierten das Geschehen mit 32 Motetten, Liedern und Arrangements von Johannes Brahms bis Will Todd, darunter der kontinentalen Erstaufführung der Motette „Thou, my love, art fair“ von Bob Chilcott (*1955) auf einen Text von William Baldwin (~1515 - ~1563).





Auf der Großleinwand waren Fotografien der „Hohelied-Fenster“ von Marc Chagall zu sehen, dazu Textmeditationen über Liebeslyrik der griechischen Dichterin Sappho und Illustrationen zum Bibeltext.

Nebenan im Oberen Foyer hatte das „Café d’amore“ seine Zelte aufgeschlagen. Süßes und Gehaltvolles für Liebende in allen Geschmacksrichtungen – dazu Gastfreundschaft und Zeit für Gespräche.





Wir danken allen, die Arbeit und Zeit in das Projekt investiert haben, den zahlreichen Besuchern und nicht zuletzt Matthias Scharf für die professionellen Fotos.

